

Begegnung mit Fremden kann bereichern, aber auch verunsichern und verstören. Wir lassen gegensätzliche Erfahrungen zu Wort kommen. Wir vermitteln Ihnen, wie Sie in Ihrer Gemeinde, an dem Ort Ihres beruflichen oder ehrenamtlichen Engagements Räume für die Begegnung zwischen Einheimischen und Neuankömmlingen schaffen können, in denen auch der Umgang mit Konflikten Platz hat.

Das Büro für ausländische Mitbürger/innen im Kirchenkreis Erfurt unterstützt dieses Projekt mit den Kompetenzen seiner Mitarbeiter/innen und der Einladung von Migrant/innen als Gesprächspartner in unsere Workshops. Das Büro bietet ein breites Spektrum an Beratung und Integrationskursen für Flüchtlinge und Migranten an.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche aus Gemeinden und in der Begegnung mit Migrant/innen Engagierte sowie Migrantinnen und Migranten

Anmeldung, Leitung, weitere Informationen: Dorothea Höck, Beauftragte für Fort- und Weiterbildung bei der EEB der EKM, Tel. 0173-290 1426, d.hoeck@eebt.de, Klosterplatz 6, 99867 Gotha

Sprache: Manches lässt sich nur in der Muttersprache wirklich gut sagen, deshalb bemühen wir uns um Dolmetscher.

Anmeldung: So bald wie möglich, spätestens bis 7 Tage vor Beginn der einzelnen Workshops. Die Teilnehmer-Zahl ist auf 15 begrenzt.

Kosten: keine

Jeder Nachmittag hat einen eigenen Schwerpunkt.

Sie können auch einzelnen Module wählen. Weitere Infos unter <http://www.eebt.de> und www.auslaenderberatung-erfurt.de

ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT

Möglichkeiten und Unmöglichkeiten interkultureller Begegnung

Eine Weiterbildung in vier Workshops für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM gemeinsam mit Migranten

Interkulturelle Begegnungen in Kirchengemeinden fördern, Vorurteile abbauen: Angst vor Fremden und Scheu vor der Begegnung mit Migrant/innen finden sich auch in Evangelischen Kirchengemeinden und sollten nicht beiseite gewischt, sondern ernst genommen werden. Diese Weiterbildung mit Werkstattcharakter wendet sich an alle, die sich für Begegnungen zwischen Zugewanderten und „Einheimischen“ engagieren. Arbeitsformen wie Biografiearbeit, Interaktionsspiele aus der interkulturellen Pädagogik, Betzavta-Übungen werden vorgestellt, um Barrieren zu überwinden, Tabuthemen und Konflikte anzusprechen und sich gegenseitig besser verstehen zu lernen.

Wann?

Montag, 9. Oktober, 13 bis 17 Uhr

Montag, 20. November 13 bis 17 Uhr

Montag, 4. Dezember 13 bis 17 Uhr

Montag, 22. Januar 2018, 13 bis 17 Uhr

Wo?

Büro für ausländische Mitbürger/innen im Kirchenkreis Erfurt,
Wenigemarkt 5, 99084 Erfurt



mit dem Büro für ausländische Mitbürger/innen im Kirchenkreis Erfurt

Unsere Weiterbildung mit Werkstattcharakter eröffnet:

1. **Erfahrungs-Räume**, in denen Einheimische und Zugewanderte in konkreten Übungen, beispielsweise aus der interkulturellen Pädagogik, Erlebtes und Ereignisse aufnehmen.

2. **Gesprächs-Räume** für den Austausch, auch über solche Erlebnisse, über die gern der „Deckmantel des Schweigens“ oder der „Correctness“ gebreitet wird.

3. **Begegnungs-Räume** für Menschen unterschiedlicher Herkunft. Denn: Zukunft im Miteinander braucht Herkunft. Oft verstehen wir dann auch uns selbst und unsere eigene Kultur besser als zuvor. „Einmal Fremde und zurück.“

1. „Kontakte oder: Aus dem Weg gehen, geht nicht mehr“ Übungen aus der interkulturellen Pädagogik

Termin: 9. Oktober 2017, 13:00 -17:00 Uhr

Referenten: Andrea Janssen, Leipzig, Diplom-Kulturpädagogin;
Stefan Kratsch, Erfurt, Soziologe, Mediator

Was passiert, wenn sich Menschen aus verschiedenen Kulturen begegnen? Erst wenn man sich nicht mehr aus dem Weg gehen kann, wird es spannend und lehrreich. Die Teilnehmenden erfahren mit Übungen aus dem interkulturellen Lernen, was bei solchen Begegnungen alles geschieht und wie wir uns verhalten können. Wichtig ist der Erfahrungs- und Praxisbezug. Bringen Sie also ihre Erfahrungen mit!

2. „Erzähl mir deine Geschichte!“ – Die Bedeutung von Geschichten für das Verständnis des anderen und das Zusammenleben

Termin: 20. November 2017, 13:00 -17:00 Uhr

Referent/Innen: Maximilian Gutberlet, Erfurt, Marianna und AndriaParmatsia, Nikosia / Erfurt

Wie verständigen sich Menschen über unterschiedliche Sprachen? An der (scheinbaren) Unmöglichkeit scheitern viele Begegnungen oder werden von vornherein vermieden. Drei Studierende der Universität Erfurt stellen uns ihre Ideen und Erfahrungen vor, wie man sich über Geschichten in der jeweiligen Muttersprache und gemeinsames kreatives Tätigwerden (von Malerei bis Performance) näher kommt. Wir erfahren, wie über Erzählen und Gestalten Begegnung gelingt.

3. Brückenschläge in konflikthaften Situationen - „Überreaktionen und vertrauensbildende Maßnahmen“

Termin: 4. Dezember 2017, 13:00 -17:00 Uhr

Referent: Stefan Kratsch, Mediator, Soziologe,

„Ende der Fahnenstange?“ Mit Übungen aus dem Bezavta-Programm und Impulsen zum Verständnis von Konflikten, ergänzt durch eigene Geschichten, lernen wir Chancen und Handlungsmöglichkeiten in verdeckten und offenen Konfliktsituationen kennen. Zum Beispiel: Was muss geklärt werden, wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft die gleichen Räume nutzen? Wie kann unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten ausgehandelt werden, was „angemessen“ ist – So, dass eigene Ansprüche und Wertvorstellungen erhalten bleiben?

4. „Heimat ist dort, wo ich verstehe und wo ich verstanden werde“

Termin: 22. Januar 2018, 13:00 - 17:00 Uhr

Referentin: Dorothea Höck und N.N.

Dieser Workshop vermittelt, wie Menschen unterschiedlichster Herkunft über ihre Erfahrungen und Vorstellungen von Heimat miteinander ins Gespräch kommen können. Heimat gewinnen – Heimat verlieren: Beides soll zur Geltung kommen.